



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Bischöfliches Ordinariat · Postfach 11 03 49 · 86028 Augsburg

DER GENERALVIKAR

Telefon: 0821 3166-8200
Telefax: 0821 3166-8209
E-Mail:
generalvikariat
@bistum-augsburg.de

Augsburg, 23.06.2014
Az.: GV

Ihr Ansprechpartner:
Generalvikar Harald Heinrich

Einladung: Gottes Wort *„gemeinsam“* hören

Liebe engagierte Gläubige,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Mitbrüder,

seit längerem beschäftigt, nicht nur mich, die Frage: Wie kommen wir in unserem Bistum zu einem vertieften und verbindenden geistlichen Miteinander? Im Zusammenhang mit der Raumplanung 2025 hat unser Bischof Dr. Konrad Zdarsa wiederholt betont, dass dadurch zwar ein gesicherter ‚äußerer‘ Rahmen gegeben ist, aber dass es nun gilt, den Schwerpunkt auf die gemeinsame Gestaltung des ‚inneren‘ Rahmens zu legen, d.h. die neuen Strukturen mit Leben zu erfüllen.

Nach den erfolgten Pfarrgemeinderatswahlen nehmen die neu zu bildenden Pastoralräte derzeit ihre Arbeit auf. Im ‚Statut für die Pfarreiengemeinschaften‘ sind die Aufgaben beschrieben. Doch Vieles wird sich erst einspielen müssen – gewiss manchmal begleitet von Unsicherheit, wie ‚das alles in der Praxis gehen soll‘.

Im vergangenen Herbst hat sich Papst Franziskus mit seinem ersten Apostolischen Schreiben *„Evangelii Gaudium“* („Freude des Evangeliums“) an uns gewandt, das ich Ende April den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte als ‚Wegbegleiter‘ zugesandt habe. Ich würde gerne die von Papst Franziskus gelegte Spur „über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute“ (so der Untertitel des Schreibens) intensiver aufgreifen wollen. Der Schlüssel für eine lebendige und missionarische Kirche heute liegt, so Papst Franziskus, freilich nicht zuerst bei uns, unseren Plänen und Programmen – er liegt im Evangelium selbst: Die Freude am Evangelium, an Gottes frohmachender Botschaft für alle Menschen, ist der Funke, an dem sich das Engagement der Christen immer wieder entzündet und nährt.

Ich möchte Sie heute einladen: Nehmen wir diesen Schlüsselimpuls in unserem Bistum auf – ganz konkret. Lassen wir uns zuallererst und neu auf das Wort Gottes ein. Halten wir, noch vor dem Blick in Statuten und mögliche Aufgabenlisten, inne, lassen wir uns ansprechen und inspirieren vom Wort Gottes, dass sich der erste Satz von *„Evangelii Gaudium“* mit Leben füllt: „DIE FREUDE DES EVANGELIUMS erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen.“

Wie kann/soll dies nun konkret aussehen und umgesetzt werden?

Eine verbreitete, im besten Sinne einfache und fruchtbare Methode, in Gemeinschaft das Wort Gottes auf sich wirken zu lassen und zu bedenken, ist das ‚Bibel-Teilen‘. Diese Methode ist übrigens kompakt im neuen Gotteslob beschrieben (Nr. 1,4). In mancher Pfarrgemeinde und Pfarreiengemeinschaft ist dies schon die regelmäßige Form des ‚geistlichen Wortes‘ bei Sitzungen geworden. Die anschließende Tagesordnung der Sitzung ist dann der Ort, nach dem konkreten Auftrag Gottes heute zu fragen, Schritt 6 des Bibel-Teilens.

Beiliegend schlage ich Ihnen eine begrenzte Auswahl an Bibeltexten vor. Ich lade Sie ein: **Nehmen Sie sich die halbe Stunde Zeit, am Beginn der nun ersten Sitzungen des Pastoralrats das Wort Gottes in die Mitte zu stellen.** Ist die Vorstellung nicht faszinierend, dass die ‚Arbeit‘ in den Pastoralräten im ganzen Bistum im Licht dieser Perikopen als Wort des lebendigen Gottes an uns gemeinsam begonnen wird?

Vielleicht ist es auch eine Anregung die Pfarrgemeinderatssitzung, das Dienstgespräch der Hauptamtlichen oder andere Zusammenkünfte so mit der intensiven Begegnung mit dem Wort Gottes zu beginnen. Entscheidend ist, dass wir absichtslos und zweckfrei der Frohen Botschaft begegnen; es muss nicht gleich etwas ‚herauskommen‘ oder irgendein Ergebnis festgehalten werden. Ich möchte ermutigen, dass wir der gemeinschaftlichen Begegnung und der Betrachtung von Gottes Wort einen festen Platz einräumen, die uns jenseits aller Meinungen und Richtungen mit- und untereinander verbindet. Nehmen Sie sich die Zeit, durch diese Begegnung mit dem Wort Gottes im Glauben gestärkt zu werden und so mit neuer Kraft und Zuversicht sich von Gott selbst leiten zu lassen.

Wir haben in unserm Bistum Jahre hinter uns, die nicht immer einfach waren. Als Generalvikar spüre ich die Auswirkungen immer wieder. Diskussionen und Auseinandersetzungen über eine Vielzahl von Themen und Anliegen gehören darum auch zum Miteinander in unserer Diözese und ich nehme sie sehr ernst. Wenn ich heute den Impuls des Papstes aufgreife und Ihnen ans Herz lege, tue ich dies im Vertrauen darauf, dass Gott in seinem Wort uns neu ansprechen kann; dass er Wege weiß, unsere Herzen auf das Verbindende und Unzertrennliche zu richten: auf IHN selbst!

Ich erwäge, in einem nächsten Schritt mich im Herbst wieder an Sie zu wenden, dann mit einigen Impulsen zu ausgewählten Abschnitten aus *„Evangelii Gaudium“*.

Vertrauen wir darauf, dass Gottes Geist im Hören auf sein Wort uns leitet und so das gemeinschaftliche Miteinander gestärkt wird!

Es grüßt Sie herzlich, verbunden mit dem Dank für Ihre Offenheit und Ihr Engagement

Ihr



Harald Heinrich
Generalvikar

P.S. Diesen Brief erhalten die leitenden Pfarrer und die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden per Post sowie die pastoralen Mitarbeiter/-innen zur Information per E-Mail. An weitere interessierte Mitarbeiter/-innen, insbesondere die mitarbeitenden Priester, kann dieses Schreiben gerne weitergegeben werden.